



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
51 Jugendamt

Vorlagen-Nummer

314/07

1

Sitzungsvorlage

Datum: 23.10.2007

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Stadtrat	öffentlich	30.10.2007	
2.				
3.				
4.				

Resolution an die Landesregierung NRW zum Entwurf des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)

Beschlussentwurf:

Der Rat der Stadt Eschweiler unterstützt die seitens der Vertreterinnen der Eschweiler Kindergärten und ihrer Elternschaft eingebrachte Resolution an die Landesregierung NRW zum Entwurf des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) und beschließt die Weiterleitung an das Landesparlament.

I. V.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt ☒ gesehen ☐ vorgeprüft		Unterschriften	
1 ☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt Abstimmungsergebnis ☐ einstimmig ☐ ja ☐ nein ☐ Enthaltung	2 ☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt Abstimmungsergebnis ☐ einstimmig ☐ ja ☐ nein ☐ Enthaltung	3 ☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt Abstimmungsergebnis ☐ einstimmig ☐ ja ☐ nein ☐ Enthaltung	4 ☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt Abstimmungsergebnis ☐ einstimmig ☐ ja ☐ nein ☐ Enthaltung

Sachverhalt:

Im Rahmen der am 17.10.2007 vor dem Eschweiler Rathaus stattgefundenen und durch die Gewerkschaft ver.di mit organisierten Protestaktion von Personal, Kindern und Eltern der Eschweiler Kindergärten gegen den zu diesem Zeitpunkt aktuellen Entwurf des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) ist dem Bürgermeister eine entsprechende Resolution an die Landesregierung NRW überreicht worden.

Der Text ist als Anlage beigefügt und richtet sich inhaltlich grundsätzlich gegen die im Gesetzesentwurf bisher nicht genügend gewürdigte Struktur einer guten Erziehungs- und Bildungsarbeit in den Kindergärten sowie die unzureichende Finanzierung bei der Umsetzung.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, den Appell der Eschweiler Kindergärten zu unterstützen und die vorbereitete Resolution an die Landesregierung weiterzuleiten.

Wie bekannt, befindet sich die Weiterentwicklung des Gesetzesentwurfs zum KiBiz auf der Grundlage verschiedenster durchgeführter Konsensgespräche derzeit noch im Fluss mit der konkreten Terminierung von Lesungen im Landtag in der 43. KW.

Für die Sitzung des Fachausschusses Jugendhilfe ist am 22.11.2007 eine Detailberatung unter Einbeziehung der dann aktuellen Rechtslage vorgesehen.

Ratsbeschluss zum Entwurf der Landesregierung NRW für ein Kinderbildungsgesetz (KiBiz)

Jugendhilfeausschuss und Rat der Stadt Eschweiler haben sich mit dem von der Landesregierung vorgelegten Entwurf für ein Kinderbildungsgesetz beschäftigt.

Zusammengefasst bleibt festzustellen, dass der vorgelegte Entwurf die derzeit in den Kindertageseinrichtungen unserer Gemeinde aufgebaute Struktur einer guten Erziehungs- und Bildungspraxis zerstören würde. In vielen wesentlichen Punkten entspricht er nicht den Anforderungen an eine moderne Erziehung, Bildung und Förderung im Elementarbereich unseres Bildungswesens:

- die Gruppen werden größer
- die Elternbeiträge steigen
- Personal wird eingespart
- die Vorbereitungszeiten für die Fachkräfte werden gekürzt
- die Freistellung der Leiterinnen wird gekürzt
- die Mitbestimmungsrechte der Eltern werden eingeschränkt und auf eine bloße Beiratstätigkeit reduziert
- die Qualität der Erziehungs-, Bildungs- und Förderarbeit der bisherigen Kindergartenpraxis wird eingeschränkt
- notwendige Finanzierungen des Landes werden als finanzielle Belastungen auf Träger, Eltern und Kommunen abgewälzt.

Der Rat der Stadt Eschweiler lehnt deshalb den vorgelegten Gesetzentwurf ab und fordert das Landesparlament auf, folgenden Beschluss zu fassen:

Der derzeit vorliegende Entwurf für ein Kinderbildungsgesetz wird vom Landtag nicht weiter beraten.

Die Landesregierung wird aufgefordert, gemeinsam mit den Kommunen und ihren Spitzenverbänden sowie den freien Trägern der Jugendhilfe, den Elternverbänden, Gewerkschaften und Berufsverbänden sowie mit den kommunalen Landschaftsverbänden einen neuen Gesetzentwurf zu entwickeln, der den Ansprüchen an eine moderne Elementarerziehung genügt.